

# Vorbereitung des Schulhundeinsatzes

## Vorbereitete Lernumgebung

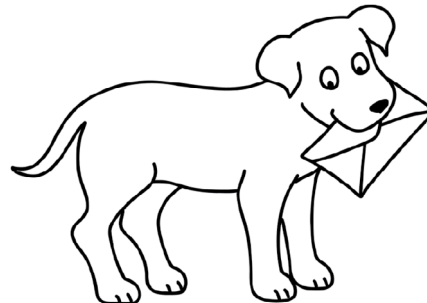
Eine gut strukturierte Lernumgebung ermöglicht es der Lehrkraft, den Schulhund und die Schüler\*innen jederzeit im Blick zu haben. Sie sollte so strukturiert sein, dass keine Gefahren für den Hund von ihr ausgehen und Kinder mit anfänglichen Ängsten genügend Abstand haben. Die Tische und Möbel sollten so angeordnet sein, dass der Schulhund genügend Bewegungsfreiheit hat und er Übungen mit Ihnen oder den Kindern problemlos und flexibel ausführen kann. Ein schneller und gefahrloser Wechsel der Aktionsformen sollte möglich sein.

Bei der Wahl des Ruheplatzes für den Hund sollte ein Platz gefunden werden, den der Hund gerne aufsucht und der auch wirklich einen Rückzug ermöglicht. Die direkte Nähe zur Lehrkraft ist bei der Wahl wichtig. Außerdem sollte er nicht in der Nähe der „Autobahnen und verkehrsreichen Plätze“<sup>29</sup> der Klasse liegen. Nutzen Sie, wenn vorhanden, einen Nebenraum, vorausgesetzt Ihr Hund zieht sich gerne dorthin zurück und kann entspannen. Wichtig ist auch hier, dass der Nebenraum eine direkte Anbindung an Ihren Klassenraum und die Nähe zu Ihnen hat.

## Gemeinsames Einrichten des Raumes für den Hund

Die Schüler\*innen können in den Prozess der Einrichtung des Klassenraums für den Schulhund einbezogen werden. Vorab können Briefe und kleine Pakete mit Utensilien des Hundes dazu animieren, sich mit dem neuen Klassenmitglied und seinen Bedürfnissen auseinanderzusetzen. Für die Utensilien wie Napf, Decke, Kissen etc. können gemeinsam Plätze gesucht werden. Hier kann auch

das Argumentieren angeregt werden. Außerdem werden die Kinder motiviert, dem Schulhund zurückzuschreiben, wodurch sich ein Schreibanlass im Fach Deutsch ergibt.



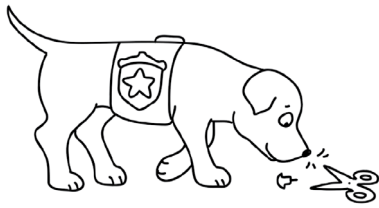
Indem die Kinder Fotos für den Hund machen, von den platzierten Gegenständen oder auch um sich vorzustellen, lassen sich digitale Medien in den Prozess einbeziehen. Wenn Sie einen sehr „fortschrittlichen“ Schulhund haben, kann dieser auch E-Mails empfangen und beantworten.

Im Mathematikunterricht kann der Einzug und die Einrichtung zum Anlass genommen werden, sich dem Thema Messen und Maßstäbe zu widmen. Die Schüler\*innen lernen so standardisierte Messverfahren und Einheiten sowie die Nützlichkeit zeichnerischer Darstellungen kennen. Eine weitere Alternative ist es, im Kunstunterricht ein Modell im Schuhkarton zu gestalten.

## Wechselnde Unterrichtsräume

Vor allem, wenn Sie in wechselnden Räumen unterrichten, sollte die Lernumgebung für den Hund gut vorbereitet sein. Es gilt, die Utensilien und Einsatzmaterialien für den Hund so zu wählen, dass sie leicht zu transportieren sind und gleichzeitig den Anforderungen genügen. Auch an dieser Stelle können Sie die Kinder in die Überlegungen einbeziehen. Erklären Sie ihnen beispielsweise die

.....  
<sup>29</sup> Eichhorn, Christoph (2008): *Classroom-Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten*, 10. Aufl., Stuttgart, Deutschland: Klett-Cotta.



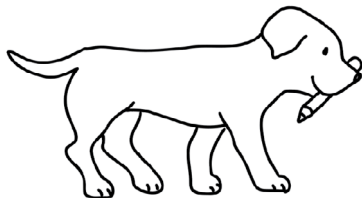
Sicherheitskontrolle



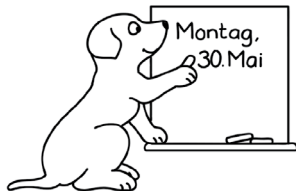
Begrüßungsrunde



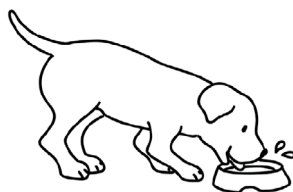
Halstuch



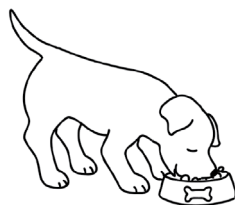
Schulhund-Starter



Datum



Wasser auffüllen



Pausensnack



Verabschiedung

## Regeln im Umgang mit dem Hund

Bevor der Hund seinen ersten Schultag hat, sollten mit den betreffenden Klassen wichtige Regeln im Umgang mit dem Hund geklärt werden. Die Regeln dienen der Prävention und Sicherheit und fördern gleichzeitig das Regelbewusstsein der Kinder. Außerdem helfen die Regeln dabei, Stress beim Hund vorzubeugen und das Wohlbefinden zu erhalten. Die inhaltliche Auswahl und die Anzahl der Regeln können von Hund zu Hund und von Klasse zu Klasse variieren, ebenso wie die Formulierung. Eine Liste gesammelter Schulhundregeln mit Beispielformulierungen (KV 1a und 1b) können Ihnen dabei helfen, die Wichtigkeit der einzelnen Regeln für Ihren Hund und Ihre Klasse festzulegen.

Für einen Hund, der zum Hüten neigt, kann die Regel *„Renne nicht, wenn ich da bin“* besonders wichtig sein, für einen verfressenen Vierbeiner eher die Regel *„Mache deine Tasche immer zu“*. In einer Klasse, in der die Leckerlis ausschließlich mit Hilfsmitteln (Löffel, Pinzette etc.) gegeben werden, ist die Regel *„Füttere mich nur mit der flachen Hand“* eher zweitrangig. Da das Ziel aber nicht nur sein sollte, die Kinder im Umgang mit dem Schulhund zu schulen, sondern im Umgang mit Hunden im Allgemeinen, sollten in einem zweiten Schritt auch weitere Regeln besprochen werden.



## Streichelstellen/Streichellandkarte

Jeder Hund hat unterschiedliche Stellen, an denen er gerne gestreichelt wird. Manche Hunde reagieren an bestimmten Stellen sogar sehr empfindlich. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, dies im Rahmen der Vorbereitung zu thematisieren. Sie können das mithilfe eines Stoffhundes machen, an den Herzchen und Blitze oder Kreuze angebracht werden für die „guten“ und die „schlechten“ Streichelstellen. Alternativ können auch grüne, gelbe und rote Punkte verwendet werden. Der zukünftige Schulhund kann auch einen Brief schreiben, in dem er die Stellen beschreibt, an denen er gerne und ungerne gestreichelt wird (KV 2). Anhand der vorgelesenen Informationen können die Kinder dann eine „Streichellandkarte“ (KV 3) beschriften. Der Stoffhund kann dann dazu verwendet werden, die Ergebnisse zu sichern.

Das Thema lässt sich auch gut auf die Schüler\*innen der Klasse übertragen. Sie können ihre persönliche Körperlandkarte anfertigen und mit anderen Kindern teilen. Dies kann dazu beitragen, Konflikte vorzubeugen.

## Regeln für den Hund

Um im Zusammenhang mit den Regeln nicht nur auf die Bedürfnisse des Hundes einzugehen, können auch die Kinder Wünsche an den Hund und Regeln für den Hund formulieren. So zeigen Sie Ihren Schüler\*innen, dass nicht nur die Bedürfnisse des Hundes im Rahmen des Einsatzes von Bedeutung sind, sondern auch ihre eigenen. So fördern Sie die gegenseitige Empathie.

## Rituale für den Schulhund

Haben wir oder der Hund Stress, werden die Stresshormone Cortisol und Noradrenalin ausgeschüttet. Diese blockieren die Funktion des Frontalhirns, was zu einer verminderten Denk- und Lernleistung führt und dies wiederum zu einer erhöhten Wahrscheinlichkeit von unerwünschtem und impulsiven Verhalten. Ein sehr hohes Stresslevel führt bei unserem Schulhund zu geringerem Wohlbefinden und erhöht das Risiko von Fehlentscheidungen, die zu Störungen des Unterrichts und des Klassenklimas führen können. Hunde, die unvorbereitet in den Schuldienst eingeführt werden und kontinuierlich einem erhöhten Stresslevel ausgesetzt sind, können außerdem eine Gefahr darstellen. Daher ist es wichtig, mit dem Hund bestimmte Rituale einzuüben. Rituale sind definiert als wiederkehrende Handlungen, die immer gleich ablaufen. Sie können dem Hund helfen, Stress gar nicht erst aufkommen zu lassen oder mögliche Stresssituationen besser zu meistern. Gut aufgebaute Rituale werden im Kleinhirn abgespeichert, das durch Stress weniger beeinflusst wird und in Stresssituationen funktioniert. Rituale benötigen außerdem weniger Stoffwechselenergie bzw. neuronale Ressourcen, da keine Entscheidung getroffen werden muss. Es wird eine Art Energiesparmodus aktiviert. Das limbische System sendet dann Glückshormone als Belohnung aus, die für Zufriedenheit sorgen.

Es ist uns bereits in Bezug auf unsere Schüler\*innen bekannt, gilt aber auch für unseren Schulhund: Rituale strukturieren den Schullalltag, bieten Sicherheit und Orientierung und sorgen somit für ein verbessertes Klassenklima.

Wichtig ist die Verlässlichkeit in Bezug auf die Rituale. Wählen Sie deshalb nur Rituale für sich und Ihren Hund, bei denen Sie sich sicher sind, dass Sie diese immer

durchführen können. Vermeiden Sie negative Rituale/Verknüpfungen beispielsweise durch Stühle hochstellen (Stühle hochstellen = laut = Stress).



## Halstuch

Signalisieren Sie Ihrem Hund schon vor Beginn des Arbeitstages, dass ein Schultag beginnt, indem Sie ihm ein Halstuch anlegen. Vorausgesetzt natürlich Ihr Hund findet das Tragen von Halstüchern nicht unangenehm. Alternativ können Sie ihm auch ein anderes Geschirr als im Alltag oder eine Kenndecke anziehen.

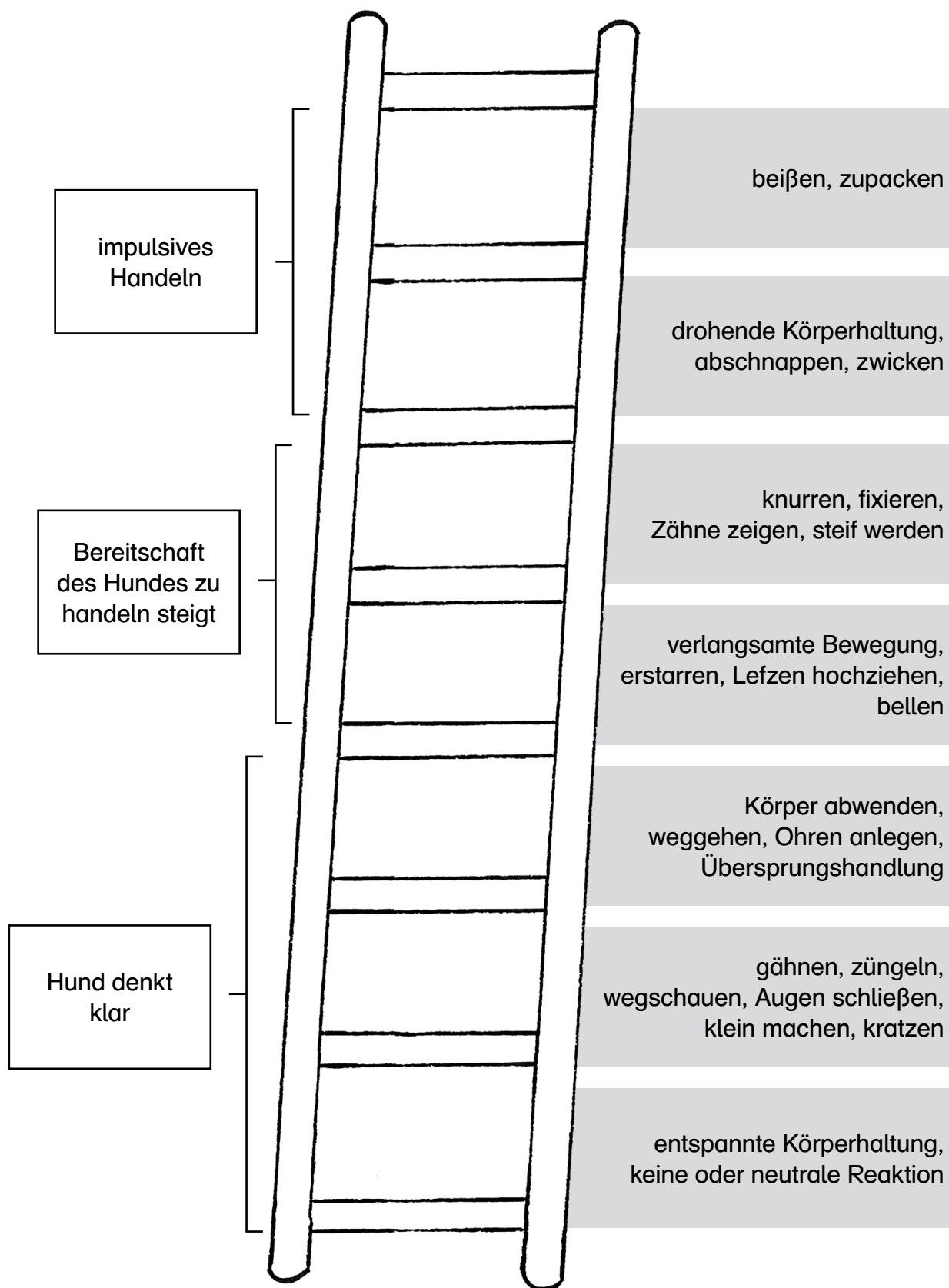
Das Halstuch kann eine rote und eine grüne Seite haben. So können Sie den Kindern gleichzeitig visualisieren, wann der Hund arbeiten darf und wann er Pause hat. Vor allem bei Wegen durch die Flure oder über den Schulhof ist das sinnvoll, da Sie hier vielen Kindern begegnen und diese so direkt das rote Halstuch sehen können. Formulieren Sie zusätzlich die Regel „*Wenn ihr die rote Seite meines Halstuches seht, habe ich Pause*“ für die Schulgemeinschaft.

## Wichtige Signale

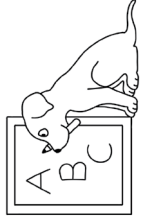


































































































An dieser Stelle können nicht alle möglichen Signale aufgeführt werden, das würde zu weit führen und sollte in der Schulhundausbildung thematisiert und trainiert werden. Zudem hat jedes Mensch-Hund-Team unterschiedliche Signale, die wichtig sind.

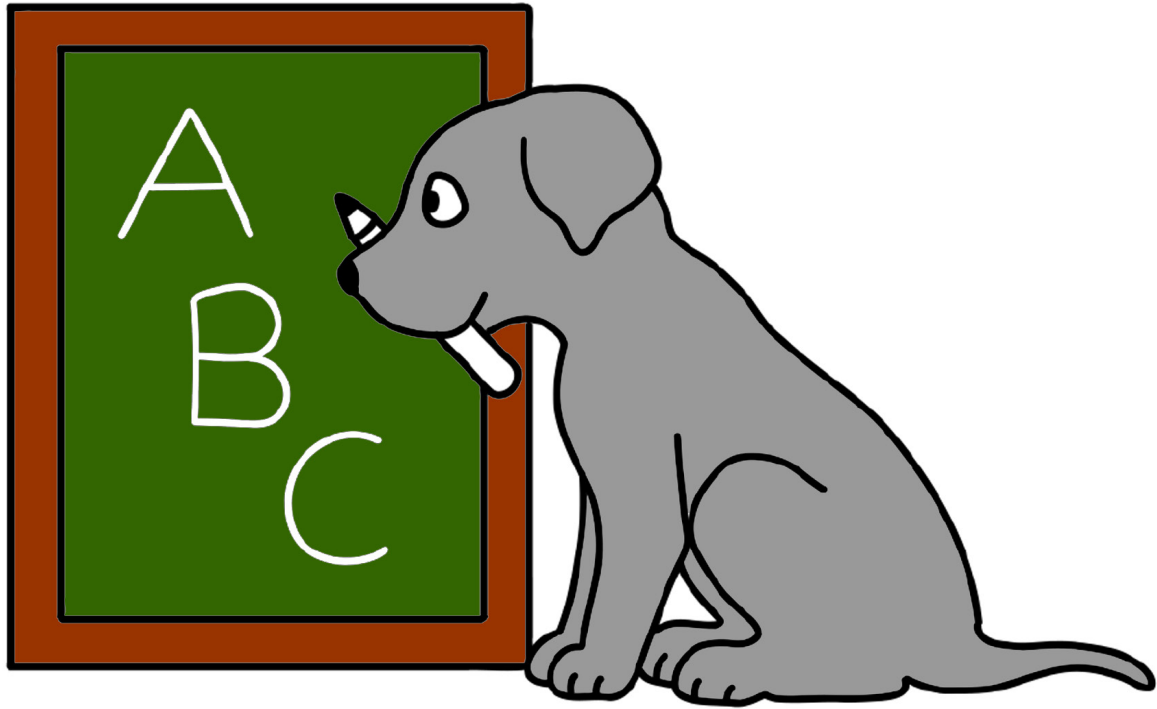
Hier sollen Signale Erwähnung finden, die dem Unterrichtsfluss dienlich sind.

### Eskalationsleiter des Hundes

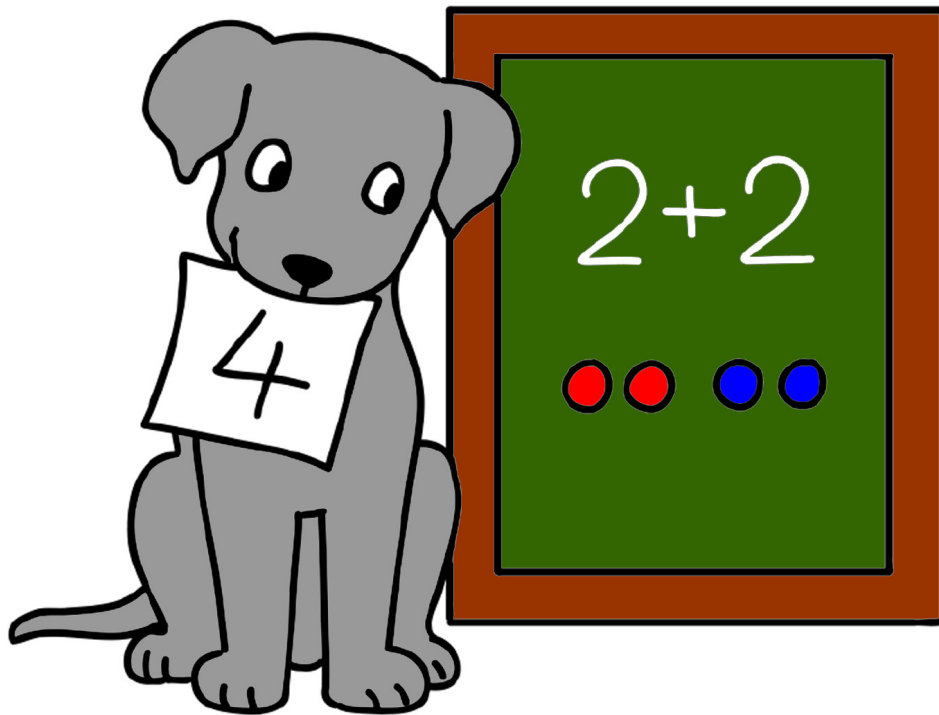


Datum: \_\_\_\_\_

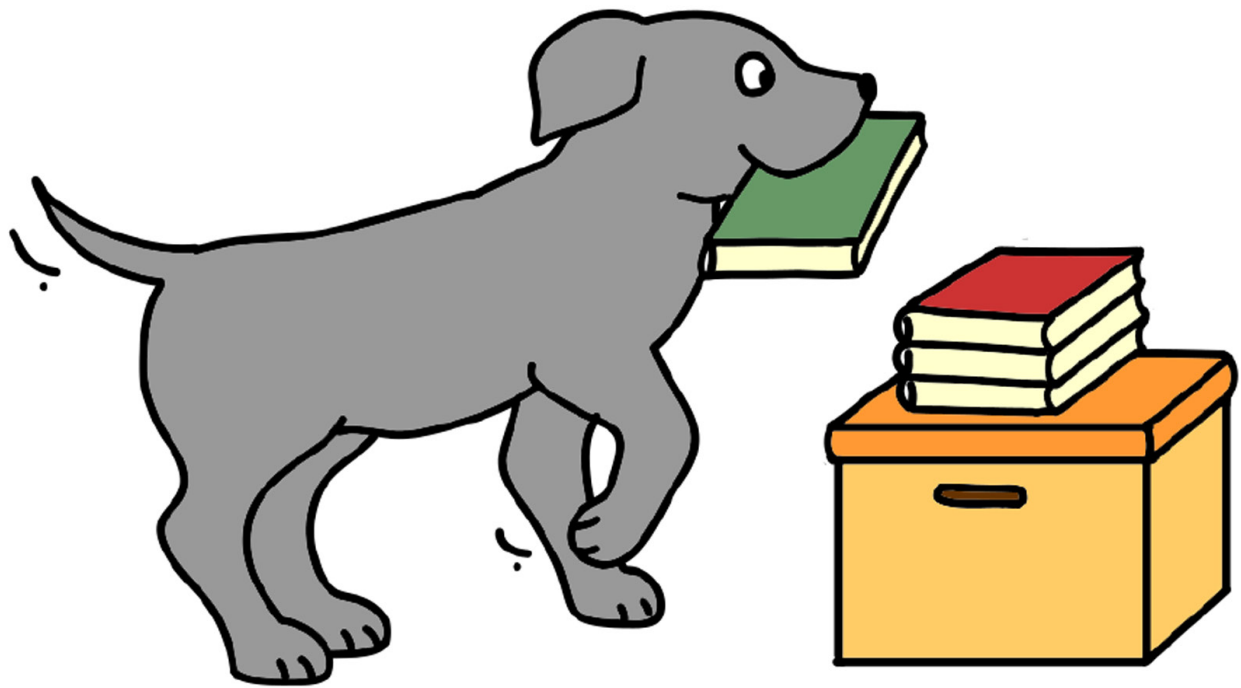
Std.	 Fach/Inhalt Aufgabe des Hundes	 Aktivitätszeit	 Ruhezeit	 Motivation	 Stress	 Impuls- kontrolle	 Aufmerk- samkeit	 Zusammen- arbeit	 Beobachtungen/ Besonderheiten/ Reflexion
1.				  	  	  	  	  	
2.				  	  	  	  	  	
3.				  	  	  	  	  	
4.				  	  	  	  	  	
5.				  	  	  	  	  	
6.				  	  	  	  	  	



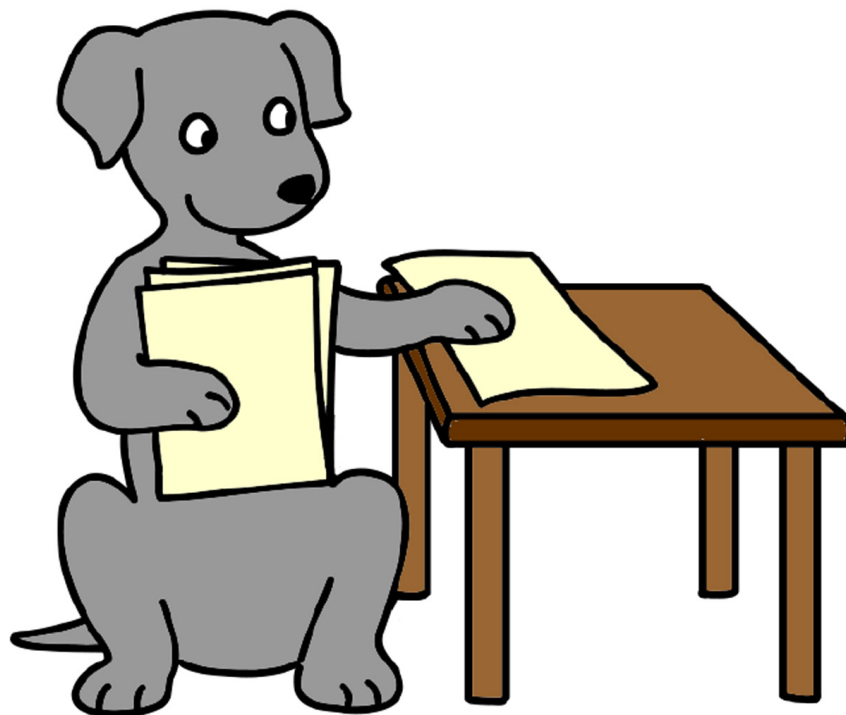
Deutsch



Mathematik



Aufräumdienst



Austeildienst